

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zu- sammen
Religion . . .	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch und Ge- schichtserzählun- gen . . . . .	3) 4 1)	2) 3 1)	3	2	2	3	3	3		23
Latein . . . .	8	8	7	7	7	7	7	7		58
Griechisch . .	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Französisch . .	—	—	4	3	3	3	2	2		17
Geschichte u. Erdkunde . . .	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3		23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturbeschrei- bung . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—		8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . .	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben . . .	2	2								4
Zeichnen . . .	—	2	2	2	2	†) 2				10
Singen . . . .	1	1	1	1		1				7
Turnen . . . .	3	3		3		1	2			12*)
†) Hebräisch							2			2
†) Englisch . .						2	2			4
†) Kunstgesch.							1/2	1/2		1
<b>Zusammen</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35 + 4†)</b>	<b>33 + 6†)</b>	<b>33 + 6 1/2†)</b>		

†) Fakultativer Unterricht.

\*) Ausserdem werden die Vorturner in besonderen Stunden ausgebildet.

## 2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1900|1901.

## a. Im Sommerhalbjahre.

Lehrer.	Ord.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.	V. Kl. II.	V. Kl. III.	Sa.
1. Küsel, Dr., Direktor.	—	3 Deutsch 6 Griech.					2 Religion						11.
2. Salkowski, Prof., Ober- lehrer.	I.	2 Religion 7 Latein 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Deutsch						19.
3. Preibisch, Prof., Dr., Oberlehrer.	IV.		6 Griech.		6 Griech.		7 Latein						19.
4. v. Guericke, Prof., Dr., Oberlehrer.	II a.	½ Kunst- geschichte	3 Deutsch 7 Latein ½ Kunst- geschichte	3 Deutsch 6 Griech.									20.
5. Frick, Prof. Oberlehrer.	II b.			7 Latein		6 Griech. 3 Französ.	4 Französ.						20.
6. Capeller, Prof., Ober- lehrer.	III a.	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ.	3 Französ. 2 Englisch	7 Latein 3 Französ.								21.
7. Zweck, Dr., Oberlehrer.	III b.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde 3 Turnen	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 3 Turnen	2 Religion 7 Latein							20 u. 6 Turn- u. 1 Vor- turnerst
8. Wogan, Oberlehrer.	—	Beurlaubt											
9. Glück, Dr., Oberlehrer.	V.					2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 2 Erdkunde	3 Deutsch*) 8 Latein	8 Latein				26.
10. Behrendt, Oberlehrer.	VI.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik					4 Rechnen				22.
11. Goerke, Oberlehrer.	—	Beurlaubt											
12. Jancke, Schulamts- kandidat.	—				3 Mathem. 2 Physik 1 Erdkunde	2 Deutsch 3 Mathem. 2 Naturk.	3 Deutsch 4 Mathem. u. Rechnen	4 Rechnen	3 Deutsch*)				27.
13. Howe, 1. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. I.						2 Erdkunde	1 Gesch.- Erzählg. 2 Erdkunde	2 Religion 6 Deutsch 2 Diktat 2 Erdkunde 6 Rechnen 2 Schreiben				25.
14. Susat,**) 2. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. II.						2 Religion	3 Religion 2 Schreib.)*		2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 2 Schreiben 5 Rechnen 2 Anshng.	1 Anshng.		27.
15. Collasius, 3. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. III.						2 Naturk.)* 3 Turnen	2 Naturk.)* 2 Schreib.)* 2 Turnen	2 Naturk. 2 Schreib.)* 2 Turnen	1 Gesang		2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechnen 2 Schreiben	32.
16. Ernst, Musikdirig., Gesang- lehrer.	—	1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang			7.
17 Dammerdeich, Rektor.	—	1 Zeichnen*)		1 Zeichn.)*	1 Zeichn.)*	1 Zeichn.)*	1 Zeichn.)*	1 Zeichn.)*					5.

\*) Die mit einem Stern bezeichneten Stunden wurden von den betreffenden Lehrern in Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Goerke erteilt.

\*\*\*) In Susat's Unterricht trat nach dessen Tode und zwar vom 27. August ab Lehrer Schulz ein. (Vergl. Abschn. III.)

## 2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1900/1901.

b. Im Winterhalbjahre: I. Quartal.

Lehrer.	Ord.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.	V. Kl. II.	V. Kl. III.	Sa.
1. Küsel, Dr., Direktor.	—	3 Deutsch 6 Griech.					2 Religion						11.
2. Salkowski, Prof., Ober- lehrer.	I.	2 Religion 7 Latein 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch								19.
3. Preibisch, Prof., Dr., Oberlehrer.	IV.		6 Griech.		6 Griech.		7 Latein						19.
4. v. Guericke, Prof., Dr., Oberlehrer.	II a.	1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 7 Latein 1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 6 Griech.									20.
5. Frick, Prof., Oberlehrer.	II b.			7 Latein		6 Griech. 3 Französ.	4 Französ.						20.
6. Capeller, Prof., Ober- lehrer.	III a.	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ.	3 Französ. 2 Englisch	7 Latein 3 Französ.								21.
7. Zwack, Dr., Oberlehrer.	III b.	3 Gesch. u. Erdkunde 3 Turnen	3 Gesch. u. Erdkunde 3 Turnen	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde 3 Turnen	2 Deutsch*) 2 Religion 7 Latein							23 u. 6 Turn- u. 1 Vor- turnerst
8. Wogan, Oberlehrer.	—	Beurlaubt											
9. Glück, Dr., Oberlehrer.	V.					2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Deutsch*) 2 Gesch. 2 Erdkunde	8 Latein	8 Latein				26.
10. Behrendt, Oberlehrer.	—	Beurlaubt											
11. Koschorreck.	VI.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Mathem. u. Rechn. *) 2 Zeichnen	2 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Naturk. 2 Schreiben				28.
12. Jancke, Schulamts- kandidat.	—	1 Mathem.*) 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk.							28.
13. Howe, 1. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. I.							3 Deutsch 2 Erdkunde		2 Religion 6 Deutsch 2 Diktat 2 Erdkunde 6 Rechnen 2 Schreiben			25.
14. Collasius, 2. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. III.						2 Naturk. 3 Turnen	4 Rechn.*) 2 Naturk.		1 Gesang		2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechnen 2 Schreiben 1 Anschng.	30.
15. Schulz, 3. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. II.								3 Religion 4 Rechn.*) 3 Turnen	1 Turnen	2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 2 Schreiben 5 Rechnen 2 Anschng.		30.
16. Ernst, Musikdirig., Gesang- lehrer.	—	1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang					7.

\*) Die mit einem Stern bezeichneten Stunden beziehen sich hier auf die Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Behrendt.

(Vgl. Abschn. III.)

## 2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1900/1901.

b. Im Winterhalbjahre: II. Quartal.

Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.	V. Kl. II.	V. Kl. III.	Sa.
1. Küsel, Dr., Direktor.	—	3 Deutsch 6 Griech.					2 Religion						11.
2. Salkowski, Prof., Ober- lehrer.	I.	2 Religion 7 Latein 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch								19.
3. Preibisch, Prof., Dr., Oberlehrer.	IV.		6 Griech.		6 Griech.		7 Latein						19.
4. v. Guericke, Prof., Dr., Oberlehrer.	II a.	1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 7 Latein 1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 6 Griech.									20.
5. Frick, Prof., Oberlehrer.	II b.			7 Latein		6 Griech. 3 Französ.	4 Französ.						20.
6. Capeller, Prof., Ober- lehrer.	III a.	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ.	3 Französ. 2 Englisch	7 Latein 3 Französ.								21.
7. Zweck, Dr., Oberlehrer.	III b.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde 3 Turnen	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde 3 Turnen	2 Religion 7 Latein							21 u. 6 Turn-u. 1 Vor- turner
8. Wogan, Oberlehrer.	—	Beurlaubt											
9. Glück, Dr., Oberlehrer.	V.					2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 2 Erdkunde	8 Latein	8 Latein				23.
10. Behrendt, Oberlehrer.	—	4 Mathem.	4 Mathem.	4 Mathem.					4 Rechnen				16.
11. Koschorreck, Zeichen- lehrer.	VI.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Naturk. 2 Schreiben				24.
12. Jancke, Schulamts- kandidat.	—	2 Physik*)	2 Physik*)	2 Physik*)	3 Mathem. 2 Physik	2 Deutsch 3 Mathem. 2 Naturk.	3 Deutsch 4 Mathem. u. Rechn.	4 Rechnen					29.
13. Howe, 1. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. I.							3 Deutsch 2 Erdkunde		2 Religion 6 Deutsch 2 Diktat 2 Erdkunde 6 Rechnen 2 Schreiben			25.
14. Collasius, 2. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. III.						2 Naturk. 3 Turnen	2 Naturk.		1 Gesang		2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechnen 2 Schreiben 1 Anschng.	26.
15. Schulz, 3. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. II.							3 Religion 3 Turnen	1 Turnen	2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 2 Schreiben 5 Rechnen 2 Anschng.			26.
16. Ernst, Musikdirig., Gesang- lehrer.	—	1 Gesang			1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang				7.

\*) Zu weiterer Entlastung des noch nicht völlig genesenen Oberlehrers Behrendt. (Vgl. Abschn. III.)

### 3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

In Rücksicht auf die bevorstehenden Veränderungen im Lehrplan dürfte es angezeigt sein, hier wieder nur die erledigte fremdsprachliche Lektüre und die Themata zu den deutschen Aufsätzen der oberen Klassen sowie die Aufgaben für die Reifeprüfung mitzuteilen.

#### Prima.

**Deutsch:** Aufsätze: 1. »Dass Geringes die Wiege des Grossen ist«, — das lehrt uns, wie die Natur, so die Geschichte der Menschen und Völker. (Klassenarbeit). 2. Was hat der dramatische Dichter zu beobachten, um den Zweck der Tragödie »Mitleid zu erregen« nicht zu verfehlen? Nach Schillers Aufsatz über die tragische Kunst. 3. »Drei Blicke thu' zu deinem Glück: Schau vorwärts, aufwärts, schau zurück!« (Gleichzeitig Abiturienten-Thema zu Michaelis v. Js.). 4. Vergleich zwischen Oedipus rex von Sophocles und Schillers Braut von Messina. (Klassenarbeit). 5. Demosthenes, ein leuchtendes Vorbild eines wahrhaften, nicht nach Volksgunst haschenden Redners und warmen Patrioten. Nach den drei Olynthischen Reden. 6. Die Natur im Dienste des Menschen. (Klassenarbeit). 7. Antigone und Ismene, eine vergleichende Charakteristik nach Sophokles Antigone. 8. Gedankengang in Schillers Elegie »Der Spaziergang« unter Hinweis auf seinen Aufsatz über naive und sentimentalische Dichtkunst. 9. »Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, Zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte.« Rückert. (Gleichzeitig Abiturienten-Thema zu Ostern d. Js.) 10. *Ὁδ' ἂν τις ἑαυτὸν τάξι ἢ ἡγησάμενος βέλτιστον εἶναι ἢ ὅπ' ἀρχοντος ταχθῆι, ἐνταῦθα δὲ μένοντα κινδυνεύειν μηδὲν ὑπολογιζόμενον μήτε θάνατον μήτε ἄλλο μηδὲν πρὸ τοῦ αἰσχροῦ* — Wie hat Sokrates diesen von ihm in Plato's Apologie ausgesprochenen Grundsatz selbst bis zum Ende seines Lebens bewahrheitet?

**Latein:** Horat. carmin. I und II in Auswahl; Episteln 1. 2. 4. 7. 10. und 20. Tacitus, Germania und Annalen III in Auswahl. Cicero pro Sestio. Privatim: Sallust, Cätulina.

**Griechisch:** Plato, Apologie, Krito und Phädo (Schluss). Sophokles, Antigone. Demosthenes, die drei Olynthischen Reden. Homer, Ilias I—XII, zum Teil privatim.

**Französisch:** Molière, Le Malade imaginaire. Voltaire, Le siècle de Louis XIV.

**Englisch:** Nach The English Student.

**Hebräisch:** I. Samuelis in Auswahl.

#### Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

a) Zu Michaelis 1900. 1. Wie lautet die Gleichung des Kreises, der durch die Punkte  $P_1$  ( $-4, +9$ ) und  $P_2$  ( $+14, +15$ ) geht und dessen Mittelpunkt auf der Geraden  $y - 3x + 9 = 0$  liegt? 2. Von einem Dreieck ist eine Seite  $c$ , ihr Gegenwinkel  $\gamma$  und die Summe der Höhen auf die beiden anderen Seiten  $h_a + h_b$  gegeben. Wie gross sind diese Seiten?  $c = 18$  cm;  $h_a + h_b = 30$  cm,  $\gamma = 64^\circ 9' 30''$ . 3. Die Rauminhalte eines Kugelsegmentes und eines geraden Kegels, welche sich zu einem Sektor ergänzen, verhalten sich wie  $5 : 3$ . Wie gross ist der Winkel an der Spitze des Kegels? 4. Drei Zahlen bilden eine stetige Proportion. Die Summe der beiden äussern Glieder beträgt 30, die Summe der Quadrate der 3 Zahlen ist 819. Welches sind die Zahlen?

Zu Ostern 1901. 1. Welche Winkel bilden die Tangenten in einem der Schnittpunkte des Kreises  $x^2 + y^2 = 320$  und der Parabel  $y^2 = 32x$ ? Wie gross ist ferner der Bogen, den die Parabel aus dem Kreise ausschneidet? 2. Ein Dreieck ist aus der Summe zweier Seiten  $a = b$ , dem von ihnen eingeschlossenen Winkel  $\gamma$  und der Summe der Radien der Ankreise, die jene Seiten berühren,  $\varrho_a + \varrho_b$  zu berechnen!  $a + b = 33$  cm;  $\gamma = 75,75^\circ$ ;  $\varrho_a + \varrho_b = 27$  cm. 3. In eine Kugel mit dem Radius  $r$  sind ein quadratischer Cylinder und ein gleichseitiger Kegel beschrieben. Das Verhältnis ihrer Mäntel, Oberflächen und Rauminhalte ist zu bestimmen! 4. Eine arithmetische Reihe hat 7 Glieder. Das Produkt des ersten und des letzten Gliedes beträgt 115, die Summe der Quadrate des zweiten und vorletzten 464. Wie heisst die Reihe?

### Ober-Secunda.

**Deutsch:** Aufsätze: 1. Die Gliederung der Handlung in den beiden letzten Aufzügen von Schillers Jungfrau von Orleans. 2. Inwiefern gibt Wallensteins Lager die Exposition der ganzen Trilogie, »Wallenstein«? 3. Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehn und die Alten ehren. 4. Die Ermordung Wallensteins nach Schillers Drama und seiner Geschichte des dreissigjährigen Krieges — eine vergleichende Darstellung. 5. Egmonts Schuld und Sühne (Probearbeit.) 6. a) Welche Stellung nehmen die Personen in Schillers Maria Stuart zur Heldin des Dramas ein? b) Wallenstein und Egmont — eine vergleichende Charakterschilderung. 7. Der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea — ein Charakterbild. 8. »Rauch ist alles irdische Wesen.«

**Latein:** Cicero, Laelius. Vergils Aeneis VIII, IX und XII in Auswahl. Livius XXIV und XXV in Auswahl.

**Griechisch:** Homer, Odyssee IX—XV in Auswahl. Herodot VII und VIII in Auswahl. Xenophon, Memorabilien in Auswahl.

**Französisch:** Daudet, Le petit chose. Scribe, Mon étoile.

**Englisch u. Hebräisch** wie in Prima.

### Unter-Secunda.

**Deutsch:** Aufsätze: 1. Hat Parricida Recht, wenn er seine That mit der Tells vergleicht? 2. Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm — ein Charakterbild. 4. In welcher Weise haben sich die Dichter E. M. Arndt, Th. Körner, M. von Schenkendorf und Fr. Rückert am Befreiungskriege beteiligt? (Probearbeit.) 5. Die Tiefebene von Andalusien und die Poebene — ein Vergleich. 6. Welchen Ort ziehe ich vor, die Försterei oder Schwarzort? 7. Das Feuer im Dienste der Menschheit. (Probearbeit.) 8. Die Jahreszeiten in Memel. 9. Welche Hindernisse stellen sich der Verbindung Hermanns mit Dorothea entgegen, und wie werden sie beseitigt? 10. Warum nennt Cassandra die Sehergabe ein falsches Geschenk? (Probearbeit.)

**Latein:** Cicero in Catilinam I und IV. Livius XXII in Auswahl. Ovid, Metamorphosen, Auswahl aus VI—IX.

**Griechisch:** Xenophon, Anabasis V—VII i. A. u. Hellenica II 4—V 1 i. A.; Homer, Od. I, V, VI i. A.

**Französisch:** Auswahl französischer Gedichte nach dem Uebungsbuch von G. Ploetz.

**Englisch:** Nach dem grammatischen Uebungsbuch.

### Betrieb des Turn-Unterrichts.

Die Anstalt besuchten — mit Ausnahme der Vorschulklassen — im Sommer (II. Quartal) 239, im Winter (IV. Quartal) 225 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungs- arten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im Sommer 17, im Winter 23 „ „ 5, „ „ 6	im Sommer 0, im Winter 1 „ „ 0, „ „ 0
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 22, im Winter 29 „ „ 9,2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , „ „ 12,9 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	im Sommer 0, im Winter 1 „ „ 0 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , „ „ 0,4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; davon umfassten: Die erste die Klassen Prima, Ober-Secunda, Unter-Secunda, die zweite die Klassen Ober-Tertia und Unter-Tertia, die dritte die Klassen Quarta und Quinta, die vierte die Klasse Sexta. Zur kleinsten von diesen Abteilungen gehörten 38, zur grössten 59 Schüler. Von den 3 Vorschulklassen hatte die erste wöchentlich 1 Turnstunde zusammen mit der vierten Abteilung.

Ueber das Turnen an Geräten, über Frei- und Ordnungsübungen, Anlage der Halle und des Turnplatzes, über Turnspiele, Dauerlauf u. s. w. siehe den XXXV. Jahresbericht.

Turnabteilung:	Zahl der Schüler: (II. Quartal)	Darunter sind Frei- schwimmer:	Davon hatten das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt:
1 <sup>te</sup>	57	39 = 68,4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	0
2 <sup>te</sup>	59	19 = 32,2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	6
3 <sup>te</sup> u. 4 <sup>te</sup> (einschliessl. der 1. Vorschulklasse)	101	10 = 9,9 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	6
zusammen	217	68 = 31,3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	12

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Dem Direktor geht zur Kenntnisnahme und Nachachtung eine Abschrift des von dem Herrn Reichskanzler an die Bundesregierungen unter dem 21. März d. Js. I 2494 gerichteten Schreibens (einschliesslich der dazu gehörigen Anlage), betreffend die Aenderung des Vordruckes der in Muster 18 zu § 90 der Wehrrordnung auf der Rückseite unter b erwähnten Erklärung über die Tragung der Kosten für den Unterhalt des Einjährig-Freiwilligen zu. Danach soll

fortan die Erklärung des gesetzlichen Vertreters (Vater, Vormund) an der betreffenden Stelle dahin lauten, dass er sich dem Bewerber (Sohn, Mündel) gegenüber zur Tragung der Kosten des Unterhaltes mit Einschluss der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung für die Dauer des einjährigen Dienstes verpflichte, und dass, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge. — V. v. 10. April 1900. No. 1722 S.

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass in den öffentlichen Schulen die Schüler bei dem Unterrichte am 5. Mai d. Js. in geeigneter Weise auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Grossjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden. — V. v. 23. April 1900. No. 2042 S.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat durch den Erlass vom 17. Mai d. Js. angeordnet, dass auch die Schulen der älteren Provinzen bei dem Religionsunterrichte, soweit die Perikopen behandelt werden, die in dem von dem Evangelischen Oberkirchenrate herausgegebenen »Verzeichnis der kirchlichen Perikopen« (Siegfried Mittler & Sohn, Berlin) dargebotene Zusammenstellung und Abgrenzung der alten Perikopen mit Ausschluss der bisher vielfach zugelassenen Parallelen berücksichtigen. — V. v. 27. Juni 1900. No. 3070 S.

Der Direktor wird auf Grund eines Ministerial-Erlasses vom 4. Juli d. Js. davon in Kenntnis gesetzt, dass die im Monat Juni d. Js. zu Berlin stattgefundene Schulkonferenz der Königlichen Staatsregierung empfohlen habe, anzuordnen, dass in den höheren Lehranstalten Unterweisung in der Hygiene unter Benutzung geeigneten Unterrichtsmaterials erteilt werde; demgemäss solle er sich darüber äussern, was bereits auf diesem Gebiete an hiesiger Anstalt geschehen sei und noch etwa empfehlenswert erscheine. — V. v. 13. Juli 1900. No. 3960 S.

»Um die Anstaltsdirektoren und Zeichenlehrer auf die reiche Fülle an Lehrstoff, wie ihn die Natur, die Kunst und das Kunsthandwerk dem Zeichenunterricht darbieten, hinzuweisen und ihnen die Beschaffung geeigneter Lehrmittel für den Zeichenunterricht zu erleichtern, ist seitens des Herrn Ministers der geistlichen p. p. Angelegenheiten die Herausgabe eines Lehrmittelverzeichnisses für den Zeichenunterricht als eine fortlaufende Publikation geplant, von der womöglich in jedem Jahre ein Heft erscheinen soll. Auf diese Weise soll dem Zeichenunterrichte beständig neuer anregender Lehrstoff zugeführt und zugleich eine lebendige Beziehung zur Kunst und zum Kunsthandwerk erhalten werden.« Unter Mitteilung des diesbezüglichen Ministerial-Erlasses vom 24. September d. Js. geht dem Direktor zugleich zur weiteren Veranlassung Heft 1 des gedachten Lehrmittel-Verzeichnisses zu. — V. v. 9. Oktober 1900. No. 5706 S.

Die Einführung des Lehrbuches der Englischen Sprache von Prof. Dr. Fritz Tendering (Ausgabe B, Berlin 1900, R. Gaertners Verlagsbuchhandlung) von Ostern 1901 an wird genehmigt. — V. v. 17. November 1900. No. 6347 S.

Dem Direktor geht ein Abdruck der Allerhöchsten Ordre vom 26. November d. Js. über die Weiterführung der Schulreform zur Kenntnis zu. — V. v. 14. Dezember 1900. No. 6991 S.

Unter Uebersendung eines Abdruckes der Entwürfe für die neuen allgemeinen Lehrpläne wird der Direktor benachrichtigt, dass diese Lehrpläne nach erfolgter Bereitstellung der erforderlichen Mittel durch den Landtag schon zu Ostern 1901 in Kraft treten werden und demnach der Verteilung der Lehrstunden für das kommende Schuljahr zu Grunde zu legen sind. Das Wesentliche an der Neuordnung des Unterrichts für unsre Anstalt, wie für die gymnasialen überhaupt — um dies hier gleich hervorzuheben — besteht darin, dass der lateinische Unterricht fortan auf Quarta, Unter- und Obertertia um je eine Stunde wöchentlich erhöht, also wie in



Sexta und Quinta auch auf 8 Wochenstunden gebracht wird und dass auch dem französischen Unterrichte in Obersekunda und Prima statt der bisherigen 2 für die Folge 3 Wochenstunden zugewiesen werden, wofür er jedoch in Unter- und Obertertia von 3 auf 2 Wochenstunden herabgeht; ferner soll für die Schüler der Quarta und Tertia mit schlechter Handschrift ein besonderer Schreibunterricht eingerichtet werden. — V. v. 14. Dezember 1900. No. 7084 S.

Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz wird für das Jahr 1901 in folgender Weise festgesetzt (V. v. 23. Dezember 1900. No. 7179 S.):

	Schluss	Beginn
	des Unterrichts:	
Ostern:	Mittwoch, den 3. April,	Donnerstag, den 18. April,
Pfingsten:	Donnerstag, den 23. Mai,	Donnerstag, den 30. Mai,
Sommer:	Mittwoch, den 26. Juni,	Donnerstag, den 1. August,
Michaelis:	Sonabend, den 28. September,	Dienstag, den 8. Oktober,
Weihnachten:	Donnerstag, den 19. Dezember,	Freitag, den 3. Januar 1902.

Auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 26. November d. Js., betreffend die Weiterführung der Reform der höheren Schulen, wird von dem Herrn Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten in besonderem Erlasse, wovon der Direktor Abschrift erhält, bestimmt, dass für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlussprüfung damit in Wegfall kommt und dass daher bei der Versetzung nach Obersekunda fortan lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren ist. Die Abschlussprüfung ist demgemäss auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich. — V. v. 23. Dezember 1900. No. 7325 S.

Unter Bezugnahme auf den Erlass vom 13. Februar 1898\*) wird dem Direktor mitgeteilt, dass der Herr Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten in Berücksichtigung der bereits erfolgten, nicht zu verkennenden Bemühungen der nächstbeteiligten Industriezweige durch den Erlass vom 21. d. Mts. die Zulassung mit Draht gehefteter Bücher und Hefte zum Schulgebrauche bis auf Weiteres auch über den 1. April 1901 hinaus gestattet hat, sofern Gewähr dafür geleistet ist, dass bei einer im übrigen zweckmässigen Ausführung der Heftung zu dieser ausschliesslich nicht rostende Metallkompositionen verwendet und die Klammerenden gehörig verdeckt werden. Für die in die Bibliotheken aufzunehmenden Bücher dagegen bleiben die bisherigen Bestimmungen in Geltung. — V. v. 31. Dezember 1900. No. 7400 S.

Der Direktor wird durch Mitteilung des diesbezüglichen Ministerial-Erlasses vom 24. Dezember d. Js. davon in Kenntnis gesetzt, dass Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, dass im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreiches Preussen am 18. Januar k. J. an diesem Tage, abgesehen von einem durch die zuständigen kirchlichen Behörden anzuordnenden Festgottesdienste, in sämtlichen Unterrichtsanstalten der Preussischen Monarchie eine entsprechende Feier veranstaltet werde und dass der Unterricht an diesem Tage ausfalle. Bezüglich Allerhöchstihres nächstjährigen Geburtstages, welcher auf einen Sonntag fällt, setzen Seine Majestät voraus, dass in den Schulen bereits am Tage vorher auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, von besonderen feierlichen Veranstaltungen aber im Hinblick auf die vorangegangene nationale Feier abgesehen werde. — V. v. 31. Dezember 1900. No. 7417 S.

\*) Vergl. den XXXVII. Jahresbericht 1897/98 p. 32.

»Seine Majestät der Kaiser und König haben anlässlich des am 18. Januar d. Js. bevorstehenden zweihundertjährigen Jubiläums des Königreichs Preussen von dem Professor Emil Doepler ein farbiges Gedenkblatt herstellen lassen und die Vervielfältigung desselben der Kunstanstalt Georg Büxenstein & Co., Berlin, Friedrichstrasse 240/241, übertragen . . . Seine Majestät wünschen, dass dieses Blatt, welches in besonderer Weise geeignet erscheint, die Erinnerung an den bedeutungsvollen nationalen Jubeltag in der Bevölkerung festzuhalten, eine möglichst weite Verbreitung findet.« Unter abschriftlicher Mitteilung vorstehenden Ministerial-Erlasses vom 7. Januar wird dem Direktor zugleich eröffnet, dass ihm für die hiesige Anstalt von den durch die Gnade Seiner Majestät dem Herrn Minister zur Verteilung an Schüler der höheren, mittleren und der Volksschulen zur Verfügung gestellten Exemplaren dieses Gedenkblattes deren 50 unmittelbar durch die gedachte Kunstanstalt zugehen werden. — V. v. 10. Januar 1901. No. 175 S.

Nach einem Ministerial-Erlass vom 4. Januar 1901 haben Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst zu bestimmen geruht, dass am 18. Januar 1901 aus gleichem Anlass, wie vorher, die Staatsgebäude beflaggt werden und dass an allen Orten, in denen am 18. Januar 1901 eine allgemeine Illumination stattfindet, die fiskalischen Gebäude für Rechnung des Staates erleuchtet werden sollen. Mit Rücksicht darauf aber soll dann eine Illumination am 27. Januar d. Js. in Fortfall kommen. Andererseits werden die an dem Geburtstage Seiner Majestät üblichen Festessen auch in diesem Jahre am 27. Januar stattzufinden haben. — V. v. 15. Januar. No. 115 S.

Nach Allerhöchster Bestimmung sind die Staatsgebäude am Tage der Beerdigung Ihrer Majestät der hochseligen Königin des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Irland, Kaiserin von Indien halbmast zu flaggen. — V. v. 28. Januar 1901. No. 499 S.

Mit Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird in der Reichsdruckerei eine Sammlung von Bildern der Herrscherdenkmäler in der Siegesallee in Berlin nach einem neuerfundenen Korn-Autotypieverfahren, der Lichtkornautotypie, hergestellt, das eine schnellere und billigere Herstellung grosser Bilder und die Erzielung grösserer malerischer Wirkung ermöglicht, als es bei dem bisherigen Verfahren angängig war. In dem Werke wird jede einzelne der 32 Denkmalsgruppen in Hochformat, unter Hervorhebung der Herrscherfiguren, dargestellt. Ausserdem sollen die verschiedenen Zeitalter und Stile, wie sie in der Ausgestaltung der Denkmalsumrahmung, insbesondere der Bankverzierungen, zum Ausdruck kommen, durch 4 Blätter in Querformat, welche die dazu besonders auszuwählenden Gruppen in vollem Umfange zeigen, vertreten sein. Das ganze Werk wird 36 Reproduktionen und zwar in zwei Lieferungen zu je 18 Blatt umfassen, von welchen die eine bereits zu Weihnachten v. Js. erschienen ist, während die zweite nach Aufstellung der letzten Denkmäler erscheinen wird. Neben einer kostspieligeren Ausgabe für Liebhaber zum Preise von 30 Mk. wird eine auch weiteren Kreisen des Publikums zugängliche billigere Ausgabe zu 10 Mk. (für beide Lieferungen) hergestellt werden. Einzelne Bilder können zum Preise von 40 Pfg. bezogen werden. Der Vertrieb zu diesen Preisen ist der Hofkunsthandlung Amsler & Ruthardt in Berlin, Behrenstrasse 29a vertragsmässig übertragen worden. Hiervon wird der Direktor im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers mit dem Bemerkens in Kenntnis gesetzt, dass sich bei dem billigen Preise und der Bedeutung des Werkes die Sammlung besonders zur Anschaffung für den Anschauungsunterricht in den Schulen eignen würde. — V. v. 5. Februar 1901. No. 653 S.

Dem Direktor geht folgende Bekanntmachung des Staatsministeriums betreffend Aenderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten, d. d. Berlin, den 28. Januar 1901, zu: »In der durch Allerhöchsten Erlass vom 1. Dezember 1901

genehmigten Bekanntmachung, betreffend Aenderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten, sind für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bis dahin der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war, als Erweise zureichender Schulbildung neben den Reifezeugnissen der sechsstufigen höheren Lehranstalten die Zeugnisse über die nach Abschluss der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung anerkannt. Mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs wird diese Bestimmung, soweit sie die neunstufigen höheren Lehranstalten betrifft, dahin geändert, dass es zum Erwerbe der Berechtigung der Abschlussprüfung nicht mehr bedarf, vielmehr die einfache Versetzung nach Obersekunda genügt. — V. v. 15. Februar 1901. No. 822 S.

Der Direktor wird durch Mitteilung des betreffenden Erlasses des Herrn Oberpräsidenten vom 31. Januar 1901 davon in Kenntnis gesetzt, dass den von dem vorjährigen internationalen Tuberkulose-Kongress zu Berlin für Erlangung einer volkstümlich gehaltenen Schrift über »Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung« ausgesetzten Preis unter den zahlreich eingegangenen Arbeiten diejenige von Dr. S. A. Knopf, einem deutschen Arzte in New-York, erhalten hat; sie stelle nach sachverständigem Urteil ein vorzügliches Hilfsmittel dar, das Verständnis für die Abwehr der grossen Volksseuche im Publikum zu fördern und sei deshalb von dem deutschen Central-Komitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke behufs weitester Verbreitung in eigener Regie (Geschäftsstelle Berlin W. Wilhelmsplatz 2) zum Selbstkostenpreise und zwar für 10 Stück Mk. 1,20, für 100 Stück Mk. 9,00, für 1000 Stück Mk. 80 herausgegeben worden. — V. v. 18. Februar 1901. No. 681 S.

Dem Direktor geht in Abschrift ein Erlass des Herrn Ministers der geistlichen p. p. Angelegenheiten vom 26. Februar 1901 zu, in dem diejenigen Bestimmungen übersichtlich zusammengestellt werden, die auch jetzt noch nach Fortfall der Abschlussprüfung zu beachten bleiben, wenn es sich um Zuerkennung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst an Schüler höherer Lehranstalten handelt. — V. v. 4. März 1901. No. 1165 S.

Zu Prämienszwecken sind der Anstalt im Laufe des verflossenen Schuljahres abgesehen von den oben erwähnten 50 Exemplaren des farbigen Gedenkblattes zur 200jährigen Krönungsfeier noch weiter durch V. v. 27. September 1900 No. 5345 S. drei Exemplare der Festschrift »Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst« von Professor Dr. Martens, sowie durch V. v. 1. November 1900 No. 6271 S. und zwar wiederum als Allerhöchstes Gnadengeschenk zwei Exemplare des Werkes »Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898« überwiesen worden.

### III. Chronik der Schule.

Das mit dem 3. April d. Js. ablaufende Schuljahr hat am 19. April 1900 seinen Anfang genommen.

Es sind schwierigere Verhältnisse als sonst gewesen, mit denen der Unterrichtsbetrieb in dem verflossenen Zeitraume zu kämpfen gehabt hat.

Zunächst sahen sich gleich zu Beginn des Schuljahres zwei Mitglieder des Kollegiums, die Herren Oberlehrer Wogan und Goerke aus gesundheitlichen Rücksichten genötigt, die hohe vorgesetzte Behörde und zwar der erstere von vorne herein für das ganze Sommerhalbjahr, der

zweite anfänglich bis zum 1. Juli, dann gleichfalls bis zum 1. Oktober v. Js. um Urlaub zu bitten, der ihnen auch alsbald in beiden Fällen bewilligt ward.

Wurde dabei zur Vertretung des Herrn p. Wogan der schon zum 1. Oktober 1899, wie in dem vorigen Jahresberichte p. 11. mitgeteilt worden, der hiesigen Anstalt aus ähnlichen Gründen zu aushilfsweiser Beschäftigung überwiesene Schulamtskandidat Herr Jancke dem Gymnasium weiter belassen, so musste der Unterricht des Herrn p. Goerke dagegen seinem grössten Teile nach, wie aus obigen Uebersichtstabellen ersichtlich, auf die Herren Kollegen Oberlehrer Dr. Glück, Schulamtskandidat Jancke, Vorschullehrer Susat und Vorschullehrer Collasius verteilt werden, während den Zeichenunterricht desselben, wenigstens mit 5 wöchentlichen Stunden, der Rektor der hiesigen gehobenen Mädchenschule Herr Dammerdeich in dankenswerter Weise übernahm.

Freilich sollte es bei dieser Regelung der Vertretung nicht bis zum Schlusse der Sommerferien bleiben; denn noch im Laufe der grossen Ferien hatte die Anstalt den Tod des Herrn Vorschullehrer Susat zu beklagen, der am 21. Juli v. Js. einem langjährigen, zuletzt immer schwerer auftretenden Magenleiden erlag und einige Tage später allgemein betrauert unter zahlreicher Beteiligung von Kollegen und Schülern zu Grabe geleitet wurde. Hatte er doch fast zwölf Jahre lang unsrer Schule seine treuen Dienste gewidmet und dabei, wie dies in dem ihm diesseits gewidmeten öffentlichen Nachrufe noch besonders hervorgehoben wurde, stets mit liebevollstem Verständnisse der jungen Seelen seiner Zöglinge gewartet. Seinen Unterricht sammt den betreffenden Vertretungsstunden für Herrn p. Goerke übernahm vom 27. August v. Js. ab und zwar zunächst provisorisch der bisherige Lehrer an der Altstädtischen Knabenschule, Herr Karl Schulz,\*<sup>\*)</sup> der alsdann auch vom Königl. Provinzial-Schulkollegium unter dem 1. November definitiv zum Vorschullehrer der Anstalt berufen und als solcher von dem unterzeichneten Direktor bei der Wochenschluss-Andacht am 10. November v. Js. in sein hiesiges Amt feierlich eingeführt wurde.

Inzwischen hatte sich Herr Oberlehrer Goerke, der am 2. September 1860 in den öffentlichen Schuldienst eingetreten war und seit Michaelis 1874 dem hiesigen Gymnasium angehörte, bei der Hartnäckigkeit seines nervösen Leidens entschlossen, zum 1. Oktober v. Js. seine Versetzung in den Ruhestand bei dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium nachzusuchen: sie ward ihm unter ehrenvoller Anerkennung seiner mehr als vierzigjährigen, ebenso pflichttreuen, als erfolgreichen Lehrthätigkeit zu gedachtem Zeitpunkte bewilligt, und es gereichte dabei dem Direktor noch zu einer ganz besonderen Freude, namens der vorgesetzten Behörde dem scheidenden Amtsgenossen beim Schulschlusse am 6. Oktober mit warmen Abschiedsworten den ihm Allerhöchst verliehenen Kronenorden IV. Klasse überreichen zu können.

Auf die so erledigte Zeichenlehrerstelle wurde gleichfalls zu Michaelis v. Js. Herr Lehrer Franz Koschorreck\*\*<sup>\*)</sup> aus Gumbinnen berufen und am 16. Oktober v. Js. im Anschluss an die zur

\*<sup>\*)</sup> Karl Schulz, geboren den 23. Januar 1866 zu Gurbischken, Kreis Ragnit, besuchte das Königliche Schullehrer-Seminar zu Angerburg und erhielt seine erste Anstellung am 16. Oktober 1886 als dritter Lehrer an der Kirchschule zu Werden, Kreis Heydekrug, woselbst er aber am 1. April 1889 als Lehrer an die höhere Privatschule überging. Seit dem 15. Mai 1891 als städtischer Lehrer nach Memel berufen war er hier zunächst an verschiedenen Elementarschulen und sodann vom 1. April 1897 bis zum oben angegebenen Zeitpunkte an der gehobenen Altstädtischen Knabenschule thätig.

\*\*<sup>\*)</sup> Gustav Franz Koschorreck, geboren den 6. Dezember 1865 zu Klimken, Kreis Angerburg, für das Volksschulamt im Königl. Schullehrer-Seminar zu Waldau vorgebildet, erhielt seine erste Anstellung am 24. Mai 1886 als zweiter Lehrer an der Volksschule zu Gr. Schöndamerau, Kreis Ortelsburg, ging am 1. April 1887 als Volksschullehrer nach Gumbinnen, besuchte dazwischen von Oktober 1898 bis August 1900 die Königl. Kunstschule zu Berlin und wurde am 1. Oktober v. Js. von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium mit der hiesigen Zeichenlehrerstelle betraut.

Eröffnung des Winterhalbjahres abgehaltene Morgenandacht von dem Direktor unter Aushändigung der für ihn ausgestellten Bestallung für seinen hiesigen Wirkungskreis feierlich verpflichtet.

Aber auch Herr Oberlehrer Wogan vermochte zum Herbst v. Js. seine Thätigkeit in der Schule noch nicht wieder aufzunehmen, er musste vielmehr bei merklicher Verschlimmerung seines Zustandes auch noch weiter für das ganze Winterhalbjahr beurlaubt werden, wobei Herr Schulamtskandidat Jancke wieder sein berufener Vertreter blieb. Letzterer hatte aber gleichzeitig auch noch einige Stunden für den nun ebenfalls erkrankten zweiten Mathematiker der Anstalt, Herrn Oberlehrer Behrendt, der sich in den ersten drei Wintermonaten wegen eines heftigen rheumatischen Leidens einer klinischen Kur in Königsberg unterziehen musste, zu übernehmen und behielt dieselben dann gleichfalls noch bis zum Schlusse des Schuljahres bei, da Herr p. Behrendt auch nach seinem zum Januar d. Js. erfolgten Wiedereintritte noch einer weiteren Entlastung bedurfte. Im Uebrigen wurde p. Behrendts Unterricht, wie auch schon oben bei der zweiten Stundenverteilungstabelle kenntlich gemacht worden, für die Zeit seiner Beurlaubung auf die Herren Kollegen Oberlehrer Dr. Zweck und Dr. Glück, Zeichenlehrer Koschorreck, Vorschullehrer Collasius und Schulz verteilt.

Rechnet man nun dazu, dass auch sonst noch mehrfache Erkrankungen im Lehrerkollegium vorgekommen, wenn sie auch, von einem Falle abgesehen, wo es sich wieder schon um eine schwerere Lungenentzündung und zwar bei dem am 18. Juni v. Js. erkrankten Herrn Professor Frick handelte, meistens leichter Art gewesen und die davon ergriffenen Kollegen, zu denen im Monat Oktober v. Js. auch der Direktor selbst gehörte, nicht über acht Tage hinaus von ihrem Unterrichte fern gehalten haben, so muss man, zumal auch sonst noch infolge von Todes- und andren Unglücksfällen in dem Verwandten- und Familienkreise der Lehrer wiederholentlich Beurlaubungen erfolgen mussten, eben in der That bekennen, dass der Unterrichtsbetrieb diesmal mehr noch als in den Vorjahren unter der Ungunst der Verhältnisse bezüglich des Lehrkörpers zu leiden gehabt hat.

Recht erfreulich dagegen stand es in dem abgelaufenen Schuljahre mit dem Gesundheitszustande unsrer Schüler, die diesmal, Gott sei dank, von jeglicher epidemisch auftretenden Krankheit verschont geblieben sind.

Zum Schöffenamte waren in diesem Jahre aus dem hiesigen Kollegium die Herren Prof. Dr. Preibisch und Vorschullehrer Howe berufen, und die Funktionen eines Zählers bei der allgemeinen Volkszählung am 1. Dezember v. Js. hatten die Herren Vorschullehrer Collasius und Schulz übernommen.

Am 21., 22. u. 23. Juni v. Js. unterzog der Direktor des Königl. Provinzial-Schulkollegiums Herr Ober- und Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Kammer die Anstalt einer eingehenden Revision.

Die üblichen Klassenspaziergänge fanden unter Führung der Herren Ordinarien im Monat August v. Js. statt.

Zur Feier der am 6. Mai v. Js. eingetretenen Grossjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen wurden die Schüler Tags zuvor in der letzten Stunde des Vormittagsunterrichtes in der Aula versammelt, um im Anschluss an die Schlussandacht der Woche in längerer Ansprache auf die hohe Bedeutung dieses patriotischen Ereignisses von dem Geschichtslehrer der Anstalt Herrn Oberlehrer Dr. Zweck hingewiesen zu werden.

Ingleichen wurde das Andenken der Hochseligen Kaiser Wilhelm I und Friedrich an den entsprechenden Geburts- und Tödestagen zu Beginn, bezw. zum Schlusse des Unterrichtes von Herrn Professor Capeller mit Gebet und Rede vor vereinigter Schulgemeinde gefeiert.

Auch dem Sedantage war in althergebrachter Weise am 2. September v. Js. ein besonderer Schulaktus, bei dem Herr Professor Dr. Preibisch der Festredner war, gewidmet.

Zu einem grösseren Feste gestaltete sich alsdann die Feier des zweihundertjährigen Krönungsjubiläums am 18. Januar d. Js. Eingeleitet wurde sie bereits am Tage zuvor durch ein Schauturnen des Gymnasiums in der städtischen Turnhalle, bei dem sämtliche Turnklassen beteiligt waren und das nach Vorführung von turnerischen Uebungen jeglicher Art mit einer allgemeinen Preisverteilung und einem von dem Direktor in patriotischer Ansprache auf Seine Majestät den Kaiser und König ausgebrachten Hoch schloss. Als Preise waren der Bedeutung des Tages entsprechend zumeist grössere Festschriften oder doch Werke vaterländischen Inhalts gewählt. Am Tage der Jubelfeier selbst folgte dann um 11 Uhr Vormittags ein öffentlicher Festaktus in dem Anstaltsgebäude, der sich einer so regen Teilnahme der Spitzen der Behörden, der Angehörigen unsrer Schüler und sonstiger Freunde und Gönner des Gymnasiums zu erfreuen hatte, dass die Aula die grosse Zahl der zuströmenden Gäste nicht mehr zu fassen vermochte und viele derselben an den Thüren des überfüllten Festsaaes wieder umkehren mussten. Das Programm, das dabei zur Ausführung kam, mag hier zum Gedächtnis für spätere Schülergenerationen zu vollem Abdruck kommen; es umfasste folgende acht Nummern: 1. Choral: »Lobe den Herrn« V. 1. u. 2. 2. Gebet des Direktors. 3. Choral: »Lobe den Herrn« V. 3. 4. Festrede des Oberlehrers Dr. Zweck.\*) 5. Gesang: »Brandenburgs Adler« von Klughart. 6. »Vom Fels zum Meer«, Dichtung von Winkler: Erster Teil: »Bis zur Königskrone«, vorgetragen vom Oberprimaner Alfred Halling. Dazwischen: »Die Brandenburger im Türkenkriege« von Gruppe, vorgetragen vom Quintaner Walther Brandt. Zweiter Teil: »Bis zu den Befreiungskriegen«, vorgetragen vom Obersekundaner Hans Gerlach. Dazwischen: a) »Fridericus Rex« von Alexis, vorgetragen vom Sextaner David Rattner. b) Gesang: »Der Torgauer Marsch«. c) »Grossväterchens Erzählungen« von Hildebrandt, vorgetragen von den Schülern der II. Vorschulklasse Hans Hurwitz und Reinhold Wogan. Dritter Teil: »Durch Nacht zum Licht«, vorgetragen vom Untersekundaner Max Seidler. Dazwischen: a) »Zwei Berge Schwabens« von Gerok, vorgetragen vom Obertertianer Alfred Schleebecher. b) Gesang: »Hohenzollernlied« von Zöllner. Vierter Teil: »Bis zur Kaiserkrone«, vorgetragen vom Untersekundaner Richard Scheffler. Dazwischen: a) »Kaiser Wilhelm I in der Ahnengalerie«, vorgetragen von neun Schülern der I. Vorschulklasse. b) Gesang: »Gebet für Kaiser und Reich« von Stern. Fünfter Teil: »Kaiser Wilhelm II«, vorgetragen vom Obersekundaner Cajus Fabricius. Schlussgedicht: »Dem Kaiser«, von Lohmeyer, vorgetragen vom Untertertianer Hans Passenheim. 7. Hoch auf den Kaiser, ausgebracht vom Direktor. 8. »Heil Dir im Siegerkranz«, V. 1, 3 und 5.

Nach Schluss der Feier in der Aula wurde noch die auf Anregung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums (Verf. v. 17. November 1900. No. 6634 S.) aus Königsberg bezogene, acht Seiten umfassende Festschrift in den einzelnen Klassenlokalen an die Schüler zugleich für ihr Elternhaus in mehreren hundert Exemplaren verteilt. Als Nachfeier zu diesem einzigartigen patriotischen Feste am 18. Januar folgte sodann noch am 22. März, einem Tage, der dazu durch

\*) Der Redner schilderte „die Germanisierung und Entwicklung der Provinz Ostpreussen als des Landes, das den Hohenzollern die Möglichkeit gegeben hat, ihr Haupt mit der Königskrone zu schmücken, indem er die Bedeutung des ersten Heidenapostels Adalbert beleuchtete, die Wirksamkeit des Ordens würdigte und vor allem auf die Verdienste der Hohenzollern hinwies, welche die im Osten geschaffene germanische Oase vor der drohenden Slavisierung bewahrten und durch Erhebung des Landes zum Königreich den Grundpfeiler für das neue deutsche Reich errichtet haben. Er schloss mit einem Hinblick auf die verdienstvolle Thätigkeit und das ruhmreiche Streben der Mitglieder unseres Königshauses bis zum heutigen Tage, wo der erhabene Enkel grosser Ahnen Kaiser Wilhelm II sein Land mit kraftvoller Hand weiter leitet auf dem Wege zur Weltmacht, zu einer Schutzmacht für den Frieden Europas.“ —

seine weihevollere Erinnerung an Kaiser Wilhelm den Grossen besonders geeignet erschien, um 7 Uhr abends wieder in der Aula des Gymnasiums eine in gleichem historischen Rahmen gehaltene Lichtbilder-Vorführung: »Vom Kurhut zur Kaiserkrone«, wozu der betreffende Lichtbilder-Cyklus nebst begleitendem, poetischem Texte aus dem Lichtbilder-Verlage des Evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke zu Berlin bezogen war — eine Veranstaltung für unsre Schüler, zu der aber auch das Publikum gegen ein zum Besten unsres Schüler-Unterstützungsfonds zu entrichtendes mässiges Eintrittsgeld Zutritt hatte.

Dem Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs war die Wochenschlussandacht am 26. Januar d. Js. gewidmet, die von Herrn Oberlehrer Dr. Zweck gehalten wurde.

Die Feier zum Andenken des Magisters Schulz hat diesmal am 18. Dezember v. Js. stattgefunden; der Vortragende war Herr Professor Dr. von Guericke, der nach entsprechenden einleitenden Gedächtnisworten über das Verhältnis der Menschen zur Gottheit im Nibelungenliede und in der Odyssee sprach.

Am 4. Februar endlich hielt der Litterator Herr René Delbost aus Paris in der Aula des Gymnasiums vor den Schülern der Klassen Prima bis Obertertia, wozu jedoch auch noch die oberen Klassen der beiden hiesigen höheren Töchterschulen mit ihren Lehrern und Lehrerinnen hinzugezogen waren, einen Recitationsvortrag in seiner Muttersprache, und zwar brachte er verschiedene Gedichte und Abschnitte aus dramatischen, wie aus Werken beschreibenden Inhalts (nach Dr. Hartmanns französischen Recitationstexten Heft I) zu Gehör, die zu diesem Zwecke seitens der Fachlehrer schon vorher mit den Schülern im Unterrichte besprochen waren.

Die Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Königlichen Ober- und Geheimen Regierungsrates Herrn Professor Dr. Kammer am 19. September v. Js. und am 9. März d. Js. statt; sie wurden beide Male von sämtlichen Bewerbern, deren Namen unter den statistischen Mitteilungen nachfolgend verzeichnet sind, bestanden.

Die Entlassung der Abiturienten des letzten Prüfungstermines wird mit der Montag, den 3. April, stattfindenden Schulschlussfeier verbunden werden.

Nach den oben mitgetheilten Ministerial-Erlassen hat zwar jetzt zu Ostern eine Abschlussprüfung nicht mehr stattgefunden; zu Michaelis v. Js. aber wurde derselben noch ein Untersekundaner und zwar am 2. Oktober unter dem Vorsitze des Direktors als stellvertretenden Königl. Kommissarius unterzogen; es konnte auch ihm das gewünschte Zeugnis erteilt werden.

Zum Schlusse meines diesmaligen Jahresberichtes habe ich nun noch zur Mitteilung zu bringen, dass Herr Oberlehrer Dr. Zweck durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 7. März d. Js. No. 1046 S. zum 1. April an die Königliche Oberrealschule auf der Burg zu Königsberg i. Pr. versetzt worden ist. Mit Herrn Dr. Zweck scheidet ein Kollege aus unserer Mitte, der sich bei seinem reichen Wissen und seiner nicht weniger hervorragenden pädagogischen Begabung um die Förderung unsrer Jugend in achtjähriger unermüdlicher, auch ihrer körperlichen Ausbildung gewidmeter Wirksamkeit die bleibendsten Verdienste erworben und dabei zugleich noch eine umfassende, allgemein anerkannte litterarische Thätigkeit zu entwickeln verstanden hat. Wir können daher seine Versetzung in die Hauptstadt unsrer Provinz, mit der ihm um der reichen sich ihm dort darbietenden wissenschaftlichen Hilfsmittel willen ein langgehegter Herzenswunsch erfüllt wird, nur mit dem aufrichtigen Wunsche weiterer schöner Erfolge seines wissenschaftlichen Strebens begleiten und empfehlen beim Abschiede sein und der Seinigen ferneres Wohlergehen dem Schutze des Allmächtigen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1900|1901.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900 . . . . .	8	12	17	19	29	32	34	32	30	213	32	28	21	81
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1899/1900	6	1	2	4	1	1	2	—	1	18	3	2	2	7
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	8	13	11	25	23	26	25	22	29	182	26	19	—	45
3. b) „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	1	—	1	—	—	3	1	4	9	19	3	2	23	28
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1900/1901	11	16	14	29	26	37	32	33	45	243	29	21	23	73
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—	1	1	2
6. Abgang „ „ . . . . .	3	2	2	2	—	1	2	—	7	10	3	—	—	3
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	—	—	—	1	3	—	—	1	5	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	8	14	12	27	27	40	30	33	41	232	26	22	24	72
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
10. Abgang „ „ . . . . .	—	—	1	1	1	3	1	—	—	7	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1901 . . . . .	8	14	11	26	26	37	29	33	41	225	27	23	24	74
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 . .	18,4	18,2	16,8	15,9	15,5	13,10	12,4	11,21	10,6	—	9,3	8	7,3	—

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.							
	Evgl.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	201	11	1	30	206	31	6	67	—	—	6	68	5	—
2. „ „ „ Wintersemesters . . . . .	196	9	1	26	196	31	5	66	—	—	6	67	5	—
3. Am 1. Februar 1901 . . . . .	189	9	1	26	190	30	5	68	—	—	6	69	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern: 15, Michaelis: 1; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 4, Michaelis: 1.



## 3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule über- in der haupt Prima Jahre		Angabe des erwählten Berufes.
	Vor- und Zuname.	Kon- fession.	Datum der Geburt.	Ort				
<b>Michaelis 1900.</b>								
1. (286)	Dagobert Aschkenasi	jüdisch	31. Dezember 1879	Gr. Tauerlauken, Kr. Memel.	Kaufmann in Königsberg i. Pr.	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> (in Memel)	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Medizin.
2. (287)	Robert Douglas	evgl.	30. Dezember 1880	Danzig.	Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer auf Amalienau bei Königsberg i. Pr.	7 Monate (in Memel)	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jura.
3. (288)	Johannes Eynars	evgl.	21. Oktober 1879	Memel.	Hauptlehrer in Memel.	9	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Theologie.
<b>Ostern 1901.</b>								
1. (289)	Alfred Halling	evgl.	20. Juli 1880	Memel.	Direktor der höheren Töchterschule in Memel.	11	3	Theologie.
2. (290)	Ernst Oloff	evgl.	4. Oktober 1882	Werden, Kr. Heydekrug.	Superintendent in Memel.	9	2	Theologie.
3. (291)	Ernst Ribbat	evgl.	28. Januar 1883	Ragnit.	Amtsgerichtsekretär in Memel.	9	2	Theologie.
4. (292)	Theodor Schreck	evgl.	26. November 1882	Frankfurt a. O.	Eisenbahn-Stationsvorsteher in Memel.	5	2	Bankkarriere.
5. (293)	Paul Schwarz	evgl.	22. April 1883	Memel.	Elementarlehrer in Memel.	9	2	Geschichte.
6. (294)	Walter Susat	evgl.	24. Juni 1883	Gumbinnen.	† Vorschullehrer in Memel.	9	2	Bankkarriere.
7. (295)	Karl Till	evgl.	6. Oktober 1882	Ragnit.	Amtsgerichtsrat in Memel.	9	2	Marinekarriere.
8. (296)	Erwin Valentin	evgl.	3. März 1883	Memel.	Kaufmann in Memel.	9	2	Jura.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

I. Für die Lehrer-Bibliothek: Die entsprechenden Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch — Allgemeine deutsche Biographie — Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe — Politische Korrespondenz Friedrich des Grossen — Goethe-Jahrbuch — Schriften der Goethe-Gesellschaft in Weimar — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin

Sophie von Sachsen — Verhandlungen der preussischen Direktoren-Konferenzen — Gomperz, Griechische Denker — Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Sculptur — Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht, herausgegeben von Evers und Fauth — Hohenzollern Jahrbuch, III. Jahrgang 1898.

Sodann an neuen Werken: Kutzen, Das deutsche Land — Holtzmann, Hand-Commentar zum Neuen Testament B. IV. — Sabatier, Religionsphilosophie — Loofs, Anti-Häckel — Strehl, Der Aufsatz für die Mittelstufe höherer Schulen — Caesars Werk übersetzt von Köchly und Rüstow — Ziegler, Die geistigen und socialen Strömungen des neunzehnten Jahrhunderts — Münch, Ueber Menschenart und Jugendbildung — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen — Sembritzki, Geschichte Memels — Hartmann, Betrachtungen über Mystik in Göthes Faust — Wangemann, Der erste biblische Anschauungsunterricht — Lichtwark, Uebungen in der Betrachtung von Kunstwerken — Triebel, Die wichtigsten biblischen Geschichten erläutert — E. M. Arndt, Ein Lebensbild in Briefen von Meisner u. Geerds — Bailleu, Briefwechsel König Friedrich Wilhelms III und der Königin Luise mit Kaiser Alexander I — Hauptmann, Dramen — Harnack, Das Wesen des Christentums — Taine, Les origines de la France contemporaine — Pick, Aus der Zeit der Not 1806—1815 — Harms und Kallius, Rechenbuch — Zweck, Masuren — Cauer, Grammatica militans — Thimme, Abriss einer griechisch-lateinischen Parallelsyntax — Domansky, Alt-preussisches Historienbüchlein — Hellmann, Regenkarte der Provinz Ostpreussen — Denkwürdigkeiten des Ministers von Manteuffel, herausgegeben von Poschinger — Kettner, Die Episteln des Horaz — Beyschlag, Christenlehre — Bode, Göthes Lebenskunst — Büchmann, Geflügelte Worte — Harnack, Schiller — Aus dem Göthejahr v. Brass, Lorentz und Meyer — Knopf, die Tuberkulose als Volkskrankheit — Graf York von Wartenburg, Bismarcks äussere Erscheinung — Bode, Zwei vertrauliche Reden Göthes — Thesaurus linguae latinae Vol. I Fasc. I und II — Joachim, Johann Friedrich von Dombardt — Chun, Aus den Tiefen des Weltmeeres. Kammer, Ein ästhetischer Commentar zu Homers Ilias, 2. Aufl.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere von Dr. Heck — Otto von Bismarck, Sein Leben und sein Werk von Kreutzer — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele von v. Schenkendorf und Schmidt, neunter Jahrgang — Archiv für Mathematik und Physik von R. Hoppe — Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze, herausgegeben von Schmoller, Sering und Wagner — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen Jahrg. I und II — Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Die Hohenzollern in Wort und Bild von Röhling und Sternfeld — Die Nautik in elementarer Behandlung von Bolte — Von den Herren Verfassern: Lorentz, Göthes Wirksamkeit im Sinne der Vertiefung deutscher Charakterzüge — Breuer, Theorie und Praxis der Functionen einer complexen Variablen in organischer Verbindung mit der Geometrie.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung — H. J. Müller, Zeitschrift für Gymnasial-Wesen — Uhligs Zeitschrift »Das humanistische Gymnasium« — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen — Holtzmann, Theologischer Jahresbericht — Mushake, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte — Monatshefte und Mitteilungen der

Comenius-Gesellschaft — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und Pädagogik — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht — Gaea, Natur und Leben — Sybel, Historische Zeitschrift — Deutsche Litteraturzeitung — Die Lehrmittel der deutschen Schule.

**II. Für die Schülerbibliothek und zwar für I u. II:** Kluckhohn, Luise, Königin von Preussen. — Die Wandlungen des astronomischen Weltbildes bis zur Gegenwart (2 Exemplare), Gymnasial-Bibliothek (Verlag von Bertelsmann-Gütersloh): XXXII. Heft Pergamon, eine Pflanzstätte hellenischer Kunst, XXXIII. Heft Das Säkularfest des Augustus, VII. Heft Ein Gang durch die Ruinen Roms, IX. Heft Xenophon — Dr. R. Graf Stillfried Alcantara und Prof. Dr. Bernh. Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland — Fedor v. Köppen, Die preussische Königskrone und der erste König in Preussen — L. Hoffmeyer, Unser Preussen — Dr. Th. Forstmann, Der Messias von Fr. G. Klopstock — Rudolf Windel, Klopstock's Oden — Engel, Königin Luise. — Unser Preussen, Gedenkbuch zum 18. Januar 1901 für Heer und Volk, Berlin, Verl. Richard Schröder (3 Exemplare) — **Für IIIa:** Armin Stein, Königin Luise, 4. Aufl. — Paul Oskar Höcker, Seekadett Tieleman — E. v. Barfus, Bei den Flibustiern auf Cuba — S. Wörishöffer, Das Naturforscherschiff — Bruno Garlepp, Um Gold und Diamanten — Karl Matthias, Die Goldgräber von Transvaal — J. Arthur Bain, Fridtjof Nansen, der kühne Nordpolfahrer — Unser Preussen, Gedenkbuch zum 18. Januar 1901. — **Für IIIb:** E. v. Barfus, Im Lande der Buren — Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, 55. Band — Paul Lindenberg, Fritz Vogelsangs Kriegsabenteuer in China 1900 — O. Berger, Der Spion — H. Brandstädter, In der Erkerstube — Ernst Neumann, Piet Joubert, der Generalkommandant von Transvaal — C. Falkenhorst, Sturmhaken — C. Spielmann, Johann Gutenberg und seine Schüler — Unser Preussen, Gedenkbuch zum 18. Januar 1901. — **Für IV:** Franz Hoffmann, Ausgewählte Erzählungen — Otto Berger, Am Lagerfeuer der Büffeljäger — Ernst Neumann, Samoa-Fahrten — W. O. v. Horn, Die Boerenfamilie von Klaarfontein und Auf dem Mississippi — Ferdinand Schmidt, Homers Odyssee und Ilias — Unser Preussen, Gedenkbuch zum 18. Januar 1901. — **Für V u. VI:** Ernst Brausewetter, Knecht Ruprecht, illustriertes Jahrbuch, II. Band — Oskar Höcker, Der Talisman, Herren und Diener und Ein Granatsplitter — E. Witt, Geschichten aus der Geschichte — W. Masslieb, Peter Schöffer und die Erfindung der Buchdruckerkunst — Ernst Neumann, Um Freiheit und Vaterland — Heinrich Schmidt, Admiral Carpfänger, ein deutscher Seeheld — Dr. Fritz Carstädt, Durch Sturm zum Hafen — Franz Wiedemann, Unter deutschen Eichen zur Zeit Karls des Grossen — Unser Preussen, Gedenkbuch zum 18. Januar 1901 — Gustav Nieritz, Talbot und Levington und Die Entdeckung (2 Bändchen).

Als Geschenk erhielt die Schülerbibliothek: Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Lohmeyer, Zur See, mein Volk! — E. Steurich, Johann Kuny, der erste brandenburgisch-preussische Negerfürst — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen I. u. II. Jahrgang 1899 und 1900 in je 3 Exemplaren — Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle, Berlin 1900 (3 Exemplare). Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze von Gustav Schmoller, Max Sering und Adolph Wagner, I. u. II. Band (je 3 Exemplare). — Vom Reichsmarineamt: Lindner, Die deutsche Hanse. — Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Carl Röhling und Richard Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort.

**III. Für den geographischen Unterricht** wurden aus den Mitteln der Anstalt angeschafft: K. Bamberg, Wandkarte von Deutschland (polit.). Reliefkarte von Deutschland und den Alpenländern — Kirchhoff u. Supan, Charakterbilder zur Länderkunde. Südamerikanischer Tropen-

wald und Nilthal Aegyptens — Geistbeck und Engleder, Geographische Typenbilder. Rheindurchbruch bei Bingen und Südtiroler Dolomiten — E. Debes, Physikalische Erdkarte in Mercators Projektion, 2 Aufl. — Gaebler, Australien in Oceanien.

**IV. Für die Sammlung physikalisch-mathematischer Lehrmittel:** Loösers Differentialthermoskop, Machsche Wellenmaschine, 1 Kohärer, 1 Reflexwand, Bopps Wandtafeln, 11 Exempl. Förster, Das neue Jahrhundert und die Reform unseres Zahlungswesens (1 Exempl. als Geschenk des Königl. Provinzial-Schulkollegiums).

**V. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht** wurden aus Mitteln der Anstalt an ausgestopften Säugetieren und Vögeln angeschafft: Maulwurf, Felsentaube, Stockente, Zaunkönig, Haubenmeise, Blaumeise und Sperling. Ausserdem erfuhr die Naturaliensammlung einen dankenswerten Zuwachs durch Geschenke des Herrn Stationsvorstehers Schreck, des Obertertiarers Patzcker und der Quartaner Rinke, Berlowitz und Köhler.

**VI. Das Inventarium für den Zeichenunterricht** wurde vermehrt durch den Jahrgang 1900 der »Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer«. Ausserdem wurden aus den Mitteln der Anstalt angeschafft: 1. Katalog der Kunstgegenstände und Lehrmittel in Gips und Elfenbeinmasse aus der Werkstatt der Gebr. Weschke-Dresden; 2. 20 Gipsmodelle aus der Werkstatt von Weschke; 3. eine Bleistiftschärf-Maschine.

## VI. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem XXXIX. Jahresbericht Bestand . . . . .	3878,51 Mk.
Dazu die Einnahme 1900/1901:	
a) An Zinsen . . . . .	119,— -
b) An kleineren Beiträgen . . . . .	5,95 -
	<u>zusammen Einnahme 4003,46 Mk.</u>
Davon die Ausgabe 1900/1901:	
An Beiträgen zum Schulgeld für arme Schüler . . . . .	159,67 Mk.
	<u>Ausgabe 159,67 -</u>
	mithin Bestand am 15. März 1901 3843,79 Mk.
Derselbe ist vorhanden:	
a) In Ostpreussischen Pfandbriefen und Memeler Kreisobligationen, niedergelegt in der Königl. Regierungshauptkasse zu Königsberg . . . . .	3400,00 Mk.
b) Anteil am Sparkassenbuch No. 15559 . . . . .	443,79 -
	<u>zusammen wie oben 3843,79 -</u>

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### 1. Auszug aus dem Cirkular-Erlass des Herrn Ministers vom 29. Mai 1880.

»Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie bisher öfter geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule: und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbes. die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.«

2. Nach dem Erlass des Herrn Ministers vom 20. Mai 1898 ist von einem jeden Falle von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.

3. Auf Grund wiederholter, betreffs der künftigen Erwerbung des einjährig-freiwilligen Militär-Zeugnisses in letzter Zeit an mich gerichteter Anfragen bringe ich aus der oben p. 13 nur kurz erwähnten ministeriellen Zusammenstellung der dafür nach Abschaffung der Abschlussprüfung in Kraft bleibenden Bestimmungen Schülern und Eltern an dieser Stelle folgende Punkte als die auch für die hiesigen Verhältnisse wesentlichsten noch zu besonderer Kenntnis:

»Die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst wird bei den als Gymnasien, Realgymnasien oder Oberrealschulen anerkannten öffentlichen Lehranstalten mit neunjähriger Lehrdauer nach wie vor durch den einjährigen erfolgreichen Besuch der zweiten Klasse dargelegt.«

»Die Forderung des einjährigen Besuches der Sekunda ist auch dann für erfüllt zu erachten, wenn er sich auf zwei gleichartige Anstalten verteilt, unter der Voraussetzung, dass der Wechsel der Anstalt nicht durch disciplinäre Anlässe, wie z. B. Verweisung oder Vermeidung

einer Schulstrafe, sondern durch Wohnungsveränderung, Rücksichten auf die Gesundheit des Schülers oder andere den Verdacht ungerechtfertigter Willkür ausschliessende Gründe bedingt war.«

»Die auf blosser Aufnahmeprüfung beruhende Angehörigkeit zur Obersekunda einer Vollanstalt genügt ebensowenig für die Erlangung des Befähigungszeugnisses, wie ein die einjährige Dauer nicht erreichender Besuch der Sekunda, gleichviel ob der Schüler während dieser Zeit der Untersekunda oder der Obersekunda oder beiden Klassen angehört hat; unbedingte Voraussetzung für Schüler der Vollanstalten ist also der einjährige Besuch der Sekunda ohne Unterscheidung von Unter- und Obersekunda.«

»Ueber die Zuerkennung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ist zwar der Regel nach erst in der Versetzungskonferenz am Schlusse des Schuljahres Beschluss zu fassen; für solche Schüler aber, die sofort nach Erlangung des Befähigungszeugnisses in einen Lebensberuf einzutreten beabsichtigen, ist es gestattet, gegebenen Falles auch schon früher eine Beschlussfassung über ihre Versetzung nach Obersekunda herbeizuführen und ihnen darüber auf Erfordern eine vorläufige Bescheinigung auszustellen.«

»Erreicht ein Schüler die für die Versetzung in die Obersekunda erforderliche Reife erst nach anderthalbjährigem Besuche der Untersekunda, so ist es unbenommen, ihm das Befähigungszeugnis auch dann schon zu diesem Zeitpunkte auszustellen, wenn die Anstalt — wie hier bei uns — keine Wechselcöten hat und somit die wirkliche Versetzung des Schülers in die Obersekunda erst ein halbes Jahr später erfolgen könnte«. —

#### 4. Beginn des neuen Schuljahres und Aufnahmeprüfung.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 18. April d. Js.**, früh 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler in die **Vorschule** findet **Montag, den 15. April** und in die Gymnasialklassen **Dienstag, den 16. April** an beiden Tagen von 9—12 Uhr vormittags in dem Musiksaale des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ein Impf- und nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungs-Attest, einen Tauf- bzw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen öffentlichen Schule kommt, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

M e m e l, den 1. April 1901.

Dr. E. Küsel, Direktor.



einer Schulstrafe, sondern  
Schülers oder andere den V

»Die auf blosser A  
anstalt genügt ebensoweni  
Dauer nicht erreichender I  
Untersekunda oder der Ob  
für Schüler der Vollansta  
scheidung von Unter

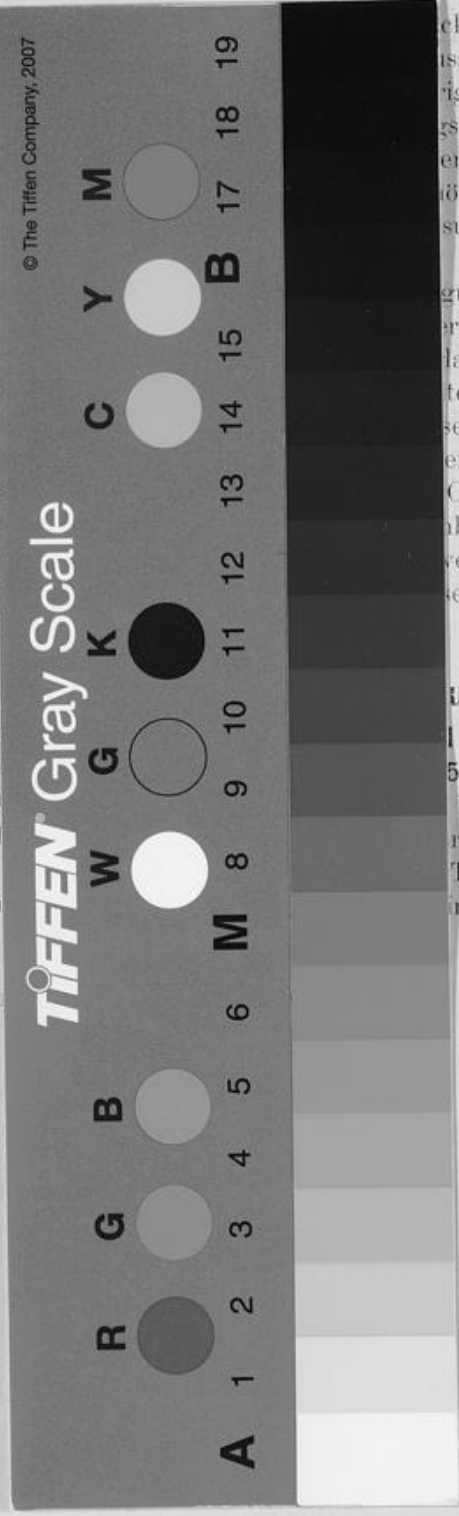
»Ueber die Zuerke  
Dienst ist zwar der Rege  
Beschluss zu fassen: für so  
in einen Lebensberuf einz  
früher eine Beschlussfassa  
darüber auf Erfordern eine

»Erreicht ein Schü  
nach anderthalbjährigem Be  
zeugnis auch dann schon z  
uns — »keine Wechselöte  
sekunda erst ein halbes Ja

#### 4. Beginn

Das neue Schuljahr  
nahme neuer Schüler in c  
klassen **Dienstag, den 16.** A  
saale des Gymnasiums statt  
gelegtem 12. Lebensjahre  
wenn er von einer anderen

Memel, den 1. Ap



cksichten auf die Gesundheit des  
ausschliessende Gründe bedingt war.«  
rigkeit zur Obersekunda einer Voll-  
gszeugnisses, wie ein die einjährige  
er Schüler während dieser Zeit der  
ört hat; unbedingte Voraussetzung  
such der Sekunda ohne Unter-

egung für den einjährig-freiwilligen  
erenz am Schlusse des Schuljahres  
langung des Befähigungszeugnisses  
tet, gegebenen Falles auch schon  
sekunda herbeizuführen und ihnen  
en.«

Obersekunda erforderte Reife erst  
abgenommen, ihm das Befähigungs-  
wenn die Anstalt« — wie hier bei  
setzung des Schülers in die Ober-

#### Aufnahmeprüfung.

1 d. Js., früh 9 Uhr. Die Auf-  
5. April und in die Gymnasial-  
Uhr vormittags in dem Musik-  
er hat ein Impf- und nach zurück-  
Tauf- bzw. Geburtsschein und,  
in Abgangszeugnis vorzulegen.

Dr. E. Küsel, Direktor.